

## Hausgottesdienst am Palmsonntag 2020

### Einleitung

Wir feiern den Einzug Jesu nach Jerusalem, heute nur im kleinen Kreis, ohne Prozession, wie es die meisten gewohnt sind. Aber es ist ja auch nicht einfach ein Triumphzug. Jesus kommt zum Leiden und Sterben in die Heilige Stadt. Aus "Hosianna!" wird "Kreuzige ihn!". Leid und Tod begegnen uns vielerorts in diesen Tagen und Wochen. Jesus geht den Weg mit allen Menschen mit - konsequent. Schließen wir uns ihm im Geiste an, im Beten und - wo möglich - auch im Tun.

### Lied

GL 365: Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.  
(3x)

### Evangelium

Mt 21, 1-11: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

## Lied

GL 280: 1. Singt dem König Freudenpsalmen, Völker ebnet seine Bahn! Singt ihm Lieder, streut ihm Palmen, sieh dein König kommt heran! Der aus Davids Stamm geboren, Gottes Sohn von Ewigkeit, uns zum Heiland auserkoren: Er sei hochgebenedeit!

2. Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an! Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan! Den die Himmel hoch verehren, dem der Chor der Engel sind, dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!

## Kurze Betrachtung

Wir leben in Krisen-Zeiten. Auch Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem durchlebt eine Krisen-Zeit. "Krise" heißt übersetzt "Entscheidung, Scheidung". Jesus muss sich entscheiden, welchen Weg er einschlägt. Er kann noch zurück, weg vom Kreuz, sich unbemerkt davonmachen. Der andere Weg ist ungleich schwerer, Jesus weiß, was auf ihn zukommt. Und er entscheidet sich. Weil er fühlt, dass dieser Weg der Wille des Vaters ist. Die Krise führt zur Klarheit, nicht ohne Angst, nicht ohne Zweifel, nicht ohne Klarheit - aber mit einem eindeutigen Ziel.

Und unsere Krise? Fordert auch viele Entscheidungen, die getroffen werden müssen, von Politikern, Ärztinnen, Wissenschaftlern oder Behörden. Nicht leicht, aber oft folgenreich. Und jede/r einzelne hat kleine Entscheidungen zu treffen oder sich mit denen anderer auseinanderzusetzen. Was kann ich tun? Wo ist mein Platz? Vielleicht einfach nur zu Hause, weil das anderen hilft? Eine Krise fordert Klarheit und fördert Klarheit. Wo stehen wir, als einzelne und als Gesellschaft? Auch als Glaubende?

"Alles wird gut" ist oft eine Floskel, aber in diesen Tagen drückt sie eine Hoffnung aus, dass irgendwann Licht am Ende des Tunnels erscheint, aber ohne die Tunneldurchfahrt geht es nicht. Wie damals in Jerusalem...

## Zeit für Musik/ Stille

*An dieser Stelle kann ein Stück Musik von einer CD gehört werden, vielleicht aus einer der Bach-Passionen. Alternativ kann eine Zeit der Stille (3-4 min) gehalten werden.*

## Fürbitten

*Die Fürbitten können frei gehalten werden, jede/r bringt seine/ ihre Anliegen vor. Einige Vorschläge:*

- wir beten für alle, die in diesen Tagen viel Arbeit haben, auf die viele andere angewiesen sind
- für alle, die krank sind und Hilfe brauchen
- für alle, die verwirrt sind in dieser Zeit
- für alle, die ungeduldig sind, denen Solidarität schwer fällt

- für unsere Verstorbenen

### Vater unser

### Segensbitte

Der Herr behüte uns vor allem Bösen, er behüte unser Leben. Der Herr behüte unser Kommen und Gehen, von nun an bis in Ewigkeit - der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

### Schlusslied

GL 360: 1. Macht weit die Pforten in der Welt! Ein König ist's, der Einzug hält, umglänzt von Gnad und Wahrheit. Wer von der Sünde sich gewandt, wer auf vom Todesschlaf stand, der siehet seine Klarheit. Seht ihn, weithin, herrlich schreiten, Licht verbreiten; Nacht zertstret er, Leben, Fried und Wonne beut er.

2. Wir harren dein; du wirst es tun, dein Herz voll Liebe wird nicht ruhn, bis alles ist vollendet. Die Wüste wird zum Paradies, und bittere Quellen strömen süß, wenn du dein Wort gesendet. Zu dem Sturme sprichst du: Schweige! Licht, dich zeige! Schatten, schwindet! Tempel Gottes, sei gegründet.